

Bürgerstrom fließt ins Netz

Photovoltaik-Anlage erzeugt im Jahr 122 000 Kilowattstunden Strom

Dachau – Die Bürgerstrom Dachau eG ist am Netz: In der vergangenen Woche wurde aus der Photovoltaik-Anlage der Genossenschaft erstmals Strom ins allgemeine Netz eingespeist. Die Anlage mit einer Leistung von 121 Kilowatt wird nach Angaben der Genossenschaft, die mittlerweile 60 Mitglieder hat, pro Jahr rund 122 000 Kilowattstunden Strom erzeugen. Die Bürgerstrom bekommt eine Einspeisevergütung von 23,3 Cent pro Kilowattstunde, so dass sie einen Rohertrag von jährlich 28 000 Euro erwartet. In der nächsten Zeit richtet die Genossenschaft ihr Augenmerk, einer Pressemitteilung zufolge, auf die Gewinnung weiterer Mitglieder.

Einen gewissen Schub erhofft sie sich von einer Veranstaltung des Bunds Naturschutz (BN) Dachau am Mittwoch, 9. Mai, mit dem Titel „Erneuerbare Energien und Bürgerbeteiligung“. Bei der Diskussionsveranstaltung wird auch Bürgerstrom-Vorstand Michael Eisenmann auf dem Podium sitzen und das Dachauer Projekt vorstellen. Vertreter zweier weiterer Bürgerbeteiligungsprojekte aus Herrsching und Neustadt/Saale werden ihre alternativen Modelle präsentieren. Nach Ansicht des Dachauer BN-Vorsitzenden Peter Heller, der die Diskussion moderieren wird, entgehen der Stadt und der Region Möglichkeiten der Energieerzeugung bei gleichzeitiger Gewinnausschüttung, wenn nicht alle Alternativen genutzt werden, beispielsweise von den Stadtwerken Dachau. „Wir sind der festen Überzeugung, dass sich in Sachen Erneuerbare Energien (nicht nur Photovoltaik, sondern auch Windkraft, Biomasse etc.) noch sehr viel tun und dabei insbesondere das Thema Bürgerbeteiligung groß geschrieben werden muss“, betont Heller. Die Veranstaltung des Bunds Naturschutz beginnt um 19.30 Uhr im Schützensaal der Gaststätte „Drei Rosen“.

w.g.